

Pflastersteine

Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V.



Dezember / 2016

Impressum

Pflastersteine Dezember / 2016

„Pflastersteine“ ist die Zeitschrift des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V. Der Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion, sowie Quellenangabe und Vorlage eines Belegexemplars gestattet. Durch die Werbung in der Zeitschrift „Pflastersteine“ wird die Jugendarbeit des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. für den Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) in Nordbayern gefördert.

Herausgeber und Redaktionsanschrift

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. harald.rosteck@t-online.de
Harald Rosteck, Hartmannstraße, 85, 91052 Erlangen

Redaktion

Harald Rosteck, Klaus Dieter Steinbrecher (Guf)

Mitarbeiter/innen

BdP, BdP Stamm Schwarzer Haufen, Asgard, Sigena, Waräger, Steinadler, Graf Gebhard, Aufbaugruppe Phönix, Horst Seeadler, Peter Nowak (Geyer), Michael Herzog (Michi), Tamas Ohegyi (Tommy), Larissa Brodziak (Lari), Franziska Holzschuh (Nürnberger Nachrichten), onetz.de, Philipp Brodziak (Phil), Paula Jönsson (Paula), David Sanchez (David), Kyra Berger (Kyra)

Bilder

BdP, BdP Stamm Asgard, Sigena, Waräger, Graf Gebhard, Aufbaugruppe Phönix, Horst Seeadler, Peter Nowak (Geyer), Michael Herzog (Michi), Harald Rosteck (Harald), Michael Matejka (Nürnberger Nachrichten), onetz.de (hfz), Jacob Müller (Jacob), Benny Stippel (Benny), Paula Jönsson (Paula), David Sanchez (David)

Titelbild

Friedenslicht – Aufbaugruppe Phönix in der Lorenzkirche Nürnberg

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 15.3.16

Dieser Ausgabe der „Pflastersteine“ liegen bei ...

- der Mitgliederbrief, nur für Mitglieder des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V.

Druck

wabe GmbH, DruckBüroService, Henkestraße 91, 91052 Erlangen

Termine

22.2.17 Thinking Day - **4.3.17** Mitgliederversammlung, Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V. - **10.-12.3.17** BdP LV Bayern, Landesversammlung, Obermeierhof (und Bezirkssitzung des BdP Bezirk Franken-Oberpfalz) - **30.6.-2.7.17** BdP Stamm Graf Gebhard, Parkfest, Sulzbach-Rosenberg - **26.7. - 5.8.17** BdP Bundeslager, Großzerlang (Brandenburg)

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2016 war ein sehr ereignisreiches Jahr! Pfadfinderinnen und Pfadfinder organisierten viele Aktivitäten im In- und Ausland ganz im Sinne von „Learning by doing“. Auch der Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern konnte in diesem Jahr die Stämme und Aufbaugruppen des BdP Bezirk Franken – Oberpfalz dabei unterstützen die Pfadfinderidee weiterzutragen. Neben der finanziellen Förderung hat der Fördererkreis die Öffentlichkeitsarbeit für die Pfadfinderarbeit verstärkt.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben es möglich gemacht, dass eine syrische 14jähriges Pfadfinderin aus Aleppo, das auf den Rollstuhl angewiesen ist, mit uns nach Wien fahren konnte. Zusammen mit anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Nordbayern von BdP, DPSG, PSG und VCP holte sie dort das Friedenslicht ab. Zuhause in Niederwerrn wird sie das Licht an ihre Pfadfinder/innengruppe, ihre Familie und Heimatgemeinde verteilen.

Besinnliche Weihnachtszeit
und ein friedliches Neues Jahr!
Herzliche Grüße und Gut Pfad
Harald



**Ich hatte eine Schachtel mit bunter Kreide
Glänzend, schön und neu.
Ich hatte eine Schachtel mit bunter Kreide.
Auch warme und kalte Farben waren dabei.
Ich hatte kein Rot für die Wunden,
kein Schwarz für weinende Kinder,
kein Weiß für die Toten,
kein Gelb für den heißen Sand.
Ich hatte Orange für die Lebensfreude,
Grün für die Knospen und Ströme.
Ich hatte Blau für den leuchtenden Himmel
Und Rosa für friedliche Träume.
Ich setzte mich hin und malte**

FRIEDEN

Gedicht einer 13jährigen israelischen Pfadfinderin aus Beer Sheva

Ausstellung

„40 Jahre - gemeinsam Pfadfinden“

Im Jahre 1976 schlossen sich die interkonfessionellen Bünde Bund der Pfadfinder und Bund Deutscher Pfadfinderinnen zum Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) zusammen. Auch die Erlanger Pfadfinder/innengruppen der zwei Verbände bildeten einen Bund.

Ist dies besonders erwähnenswert? Die Pfadfinderidee wurde bereits im Jahre 1907 von Lord Baden-Powell in England entwickelt. Und ein paar Jahre später begann „Das große Spiel“ auch in Deutschland und in Erlangen.

Und doch war das Jahr 1976 und die Jahre davor etwas Besonderes für den BdP. Über sechzig Jahre fand das Pfadfinden getrennt nach Mädchen und Jungen in zwei verschiedenen Bünden statt.



Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder halten an

Traditionen fest und sind doch immer ein Teil der Gesellschaft ihrer Zeit. So

hatten natürlich auch die gesellschaftlichen Ereignisse in Erlangen, Deutschland und der Welt Einfluss auf das getrennte Pfadfinden. Mädchen und Jungen beschlossen – gemeinsam Pfadfinden.

Heute existieren in Erlangen die Stämme Asgard, Steinadler und Waräger des koedukativen BdP. Die Ausstellung



möchte die Pfadfinder/innenarbeit des BdP in den letzten 40 Jahren in Erlangen darstellen und die Entwicklungen der Pfadfinder/innenarbeit aufzeigen.

Bedeutete es von jeher, dass der Einsatz für die Natur und Umwelt, der ehrenamtliche Einsatz und die inter-

nationale Ausrichtung ein Teil der gelebten Pfadfinderidee waren, spielten die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen und das jugendpolitische Engagement eine immer größere Rolle. Es wurde selbstverständlicher sich zu Themen zu äußern,

aber noch wichtiger war immer das Handeln. In den verschiedenen gesellschaftlichen Gremien der Stadt Erlangen aktiv mitzuwirken und in den Pfadfindergremien auf unter-



schiedlichen Ebenen (Stadt, Land, Bund, International) mit zu gestalten, ist ein Teil des Selbstverständnisses der Erlanger Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die Pfadfinder-idee findet nicht nur im Rahmen des Stammes statt, sondern wird auch für jeden erkennbar, durch die Kluft und das Halstuch, nach außen getragen.



Für Jungen und Mädchen bieten die Erlanger Stämme im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) ein weites Feld an Möglichkeiten: Selbständigkeit zu lernen, und Filme drehen gehören genauso dazu, wie das Kettensägen, Häuser zu bauen und zu setzen. An was muss ich alles denken, wenn ich ein Zeltlager organisiere, zu einer Begegnung mit ausländischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern fahre oder eine Gruppenstunde plane? All diese Erfahrungen haben in den

letzten Jahren Generationen von Pfadfinderinnen und Pfadfindern für ihr Leben, ob in Familie und Beruf, geprägt. „Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder“ dieses Lebensgefühl versucht die Ausstellung zu vermitteln.

Harald

Weitere Informationen

www.bdp-asgard.de

www.pfadfinder-steinadler.de

www.bdp-waraeger.de

www.bdp-foerder-nord.de

www.erlangen.de/bibliothek/desktopdefault.aspx/tabid-1546/3959_read-33261/



Pfadfinder übernehmen schon früh Verantwortung

Nomi Pourian leitete bereits mit 13 Jahren eine Kindergruppe - Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit



NÜRNBERG - Gerade einmal 18 Jahre alt ist Nomi Pourian und steht doch schon seit einem Jahr einer Nürnberger Jugendgruppe mit 50 Mitgliedern vor: dem Pfadfinderstamm Sigena. Für ihr Engagement erhält sie den EhrenWert-Preis im November. Das blau-gelbe Tuch ist immer dabei: Zu einem dicken Strang zusammengerollt und an den Enden zusammengeknotet, hängt es wie eine Kette um Nomi Pourians Hals, daran baumeln diverse Anhänger: etwa eine Holzbanane - das Namensschild aus einem Lager. Eine Plakette mit einer Gitarre - die Siegestrophäe nach einem Singwettstreit. Ein zusammengerollter Zettel, darauf in kleiner, enger Schrift - es fiel ihr ja so viel ein - eine Liste: Warum Nomi Pourian nach so vielen Jahren immer noch begeisterte Pfadfinderin ist.

Tolle Gemeinschaft

Es ist eine tolle Gemeinschaft, steht da drauf. Oder: Ich mag es, mit den anderen etwas zu unternehmen. Die Zeltlager, die Treffen mit anderen Gruppen. Nomi Pourian, ein 18-jähriges Mädchen, das gerne und viel lacht, kann auch heute einiges aufzählen. Doch einen Punkt hebt sie besonders vor: "Es gibt viele Jugendorganisationen, bei



Nomi Pourian vom Pfadfinderstamm Sigena.
Foto: Michael Matejka

denen doch Erwachsene die Hände drüberhalten", sagt sie. "Bei uns sind jedoch die Kinder unabhängig." Jugend führt Jugend, heißt das Prinzip. Der älteste Nürnberger Pfadfinder ist 23 Jahre alt, bald wird er aus Altersgründen die Gruppe verlassen. Es gibt keinen übergeordneten Träger, der immer mal wieder guckt, ob alles im Lot ist, keine Erwachsenen, die die vermeintlich schweren Aufgaben übernehmen. Pfadfinder erziehen sich früh zur Selbstständigkeit.

Auch Nomi Pourian. Mit sechs Jahren kam sie zu der Organisation, die nach eigenen Angaben nur in fünf Staaten der Erde keine Verbände hat - in Andorra, der Volksrepublik China, Kuba, Laos und Nordkorea. Allein in Deutschland gibt es mehr als 260.000 Pfadfinder, die sich regelmäßig in ihren Stämmen - also örtlichen Gruppen - treffen.

Nomi Pourian gehört zum Stamm Sigena, der Nürnberger Gruppe. Sie fängt bei den Kleinsten, den Wölflingen, an, mag die Gruppenstunden und die Ferienfahrten. Und die Freundschaften, die sie hier knüpft. Als sie älter wurde, beschränkten die sich nicht mehr nur auf ihren Stamm. Sie reiste auf Landestreffen und vernetzte sich mit anderen Pfadfindern aus ganz Bayern.

Schnell übernahm Nomi Pourian Verantwortung: Mit 13 Jahren leitete sie bereits eine Kinder-Gruppe, die Teilnehmer waren mitunter nur ein Jahr jünger als sie selber. Sie organisiert die wöchentlichen Treffen, denkt sich Spiele aus, geht mit den Kindern in den Wald, macht Geländespiele. Und passt auf die kleinen Pfadfinder auf. Ganz allein wird sie dabei nicht gelassen, ältere Mitglieder (auch wenn die gerade Mal an der Schwelle zum Erwachsenwerden sind) stehen mit Rat zur Seite. Dennoch, "das ist schon ein Schritt".

Geholfen hat ihr dabei wohl die Gelassenheit der Eltern. Die Mutter war selbst bei den Pfadfindern und wusste, dass die kindliche Selbstverwaltung durchaus funktioniert. Die kleine Nomi genoss die Freiheit, "dadurch fühlen sich Kinder ernst genommen". Und sie hat ja schon an ihren Vorgängern gesehen, dass auch ein Teenager die Aufgabe bewältigen kann und nicht ständig einen Aufpasser braucht. Gemäß der Pfadfinder-Philosophie: Kleine Abenteuer gehören zum Alltag, nicht immer kann man alles sofort - vieles aber lernen. Die Kinder sollen Raum und Zeit bekommen, ihre eigenen Stärken zu entdecken und zu entwickeln.

Wenige Jahre später wurde Nomi Pourian an die Spitze ihres Stammes gewählt: Mit 17 Jahren leitete sie - unterstützt von ihren Vorstandskollegen - die Nürnberger

Gruppe. Seitdem ist sie für die komplette Planung verantwortlich: Organisation des traditionellen Pfingstlagers und des Hüttenwochenendes, Abwickeln der Bürokratie, Überblick über die Gruppen behalten. Viel Arbeit und nicht immer leicht zu stemmen - etwa, als sie Abitur vergangenen Sommer schrieb, oder jetzt, wo sie in München ein Praktikum macht - doch Pourian ist mit Leidenschaft Pfadfinderin.



Von Vorurteilen genervt

Auch wenn sie manchmal von dem Bild, das viele von der Organisation haben, ein wenig genervt ist. Kekse - wie Tick, Trick und Track in den Donald-Duck-Comics - verkaufen Pfadfinder nämlich nicht. Aber was ist mit dem Prinzip "Jeden Tag eine gute Tat", gilt das? Da lächelt Pourian. Stimmt schon. Auch wenn der Satz nicht ganz wörtlich zu nehmen ist. Vielmehr gehe es darum, anderen prinzipiell zu helfen

und beizustehen. Und in diesem Sinn ist Pourian gerne Pfadfinderin - auch wenn das ein Vorurteil bestätigt. Aber ein positives.

Mit "**EhrenWert**" zeichnen die Stadt Nürnberg und die Universa-Versicherungen mit Unterstützung der Nürnberger Nachrichten monatlich eine(n) Ehrenamtliche(n) aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung aus. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Bei Fragen können sich Interessierte per E-Mail an ehrenwert@stadt.nuernberg.de wenden - oder auch per Telefon unter (09 11) 2 31- 33 26. Vorschläge für Preisträger sind erwünscht. Weitere Infos: www.universa.de/ehrenwert

Franziska Holzschuh, Nürnberger Nachrichten

Weitere Informationen www.stamm-siegena.de

70 Jahre Schwarzer Haufen

Unser Stamm, der Stamm Schwarzer Haufen aus Würzburg ist dieses Jahr 70 Jahre alt geworden. Gefeierte haben wir das Ganze am Samstag, den 1. Oktober 2016 auf dem Grundstück in Rieneck.

Die Vorbereitungen begannen schon Tage und Wochen vorher, aber in die heiße Phase ging es erst am Freitag den 30. September, als wir uns Richtung Spessart aufmachten. Leider waren wir später als ursprünglich geplant vor Ort. Es gab viel zu tun: es mussten schon am selben Tag die Zelte aufgebaut werden, da die Meute und einige R&R vor Ort schlafen wollten. Ein weiterer Grund, warum die Theaterjurte, das Dach über der Feuerstelle und die Schlafzelte aufgebaut werden mussten, waren die Berichte über eine Verschlechterung des Wetters. Mit der Hilfe aller Anwesenden schafften wir das. In Voraussicht, dass der nächste Tag lang und anstrengend werden würde, ging es früh in



die Schlafsäcke. Alle? Nein, eine kleine Gruppe von Leuten blieb noch etwas länger wach, weil sie noch etwas Wichtiges vorbereiten mussten. Ein kleines Geschenk, mit dem wir uns bei unseren Altpfadfindern bedanken wollten, ohne die der Stamm nicht existieren würde.

Am nächsten Tag ging es früh los, da die Gäste schon ab 14.00 Uhr anreisen sollten und noch viel vorbereitet werden musste. In der Nacht hatte es, wie befürchtet, geregnet aber es bestand die Hoffnung, dass das Wetter zumindest wolkig-stabil bleiben würde. Den steilen Weg hinunter wurden Lichterketten aufgehängt, um für Beleuchtung zu sorgen, sowohl zum Festzelt, als auch zu den Toiletten.

Ein weiterer anstrengender Teil der Vorbereitungen beinhaltete die Materialien, Teppiche, Bierbänke und Grills hinunter zu schleppen und wir waren dankbar für jede helfende Hand. Das Wetter blieb nicht stabil. Es wollte sich nicht entscheiden, ob es den Regen oder doch die Sonne bevorzugte, was ein ständiges an- und ausziehen von Jacken und Juschas nach sich zog. Recht früh waren dann auch ersten Gäste da, die zum Glück bei den Essensvorbereitungen halfen.

Grillgemüse wurde geschnitten, Ofenkartoffeln vorbereitet, Tee und Kaffee gekocht. 14.00 Uhr rückte immer näher und wir waren noch lange nicht fertig. Da kommt die Nachricht, dass es einen Stau gab und die Gäste sich wohl verspäten würden. Ein Puffer. Schließlich war alles vorbereitet. Die ersten Gäste kamen und jetzt gilt es nur noch sich zu bemühen, dass alles reibungslos ablaufen würde. Da wir nicht genug



Parkplätze hatten, wurden die Autos im Ort, und im Umkreis verteilt und ein Shuttle-Service in den Ort hinunter etabliert. Viele Gäste brachten leckere Kuchen und Salate mit, die zusammen in das Festzelt gebracht wurden. Kaffee wurde ständig nachgekocht, damit genug vorhanden war.

Zum Glück hielt das Wetter. Es war zwar wolkig, aber es regnete nicht mehr.

Immer mehr Leute tauchten auf, teilweise hatte man sich seit Jahren oder Jahrzehnten nicht mehr gesehen, auch Familien und Freunde fanden sich ein und der erste große Programmpunkt (nach Kaffee und Kuchen) rückte immer näher.

Um 16.30 Uhr versammeln sich alle in der Jurte. Es ging zur offiziellen Begrüßung.

Vor allem wurde darauf hingewiesen, was jetzt alles noch passieren würde: Es gab eine Leinwand zum Unterschreiben, selbstgebrautes Bier, selbstgebackenes Brot und einen neuen Stammesaufnäher. Die am Abend vorher vorbereitete Tasse mit dem

modernisierten Stammeswappen und dem neuen Aufnäher schenken wir Rudi, in Vertretung für alle die den Stamm bis zu diesem Moment geführt hatten.

Ein sehr bewegender Moment ist, als alle Gäste gemeinsam „des Geyers Schwarzer Haufen“ sangen. Gänsehaut pur. Auch Geschenke wurden dem Stamm überreicht. Ein alter Wimpel und ein Zuschuss vom Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern. Unerwartet, aber der gesamte Stamm war dafür sehr, sehr dankbar und freut sich. Anschließend überließen wir die Gäste sich mehr oder weniger selbst, während es los ging das Abendessen vor- und zuzubereiten. Auch hier gab es viele Helfer, die das Fleisch und Gemüse grillten, Geschirr spülten, die Kuchen in die Hütte räumten, das Essen verteilten, Getränke ausschenkten, Beiträge einsammelten und allgemein im pfadfinderischen Sinne sehr hilfsbereit waren.

Das selbstgebraute Bier fand begeisterten Anklang. Die Stimmung war ausgelassen und alle hatten Spaß. Man unterhielt sich über alte und kommende Zeiten. Um 19.30 Uhr hatten wir einen weiteren Programmpunkt geplant. Es war schon dunkel und alle sind neugierig-gespannt. Jacob begann die Stammesgeschichte Revue passieren zu



lassen, wie ein alter Geschichtenerzähler. Alle lauschen andächtig. Als er fertig war, gab es noch einzelne Ergänzungen von Seiten der Altpfadis. Die waren ja auch dabei und wussten natürlich am besten wie es abgelaufen war.

Der Abend klang langsam aus und ein Feuer wurde entzündet. Die ersten Gäste mussten gehen, auch weil die Kleinsten der Kleinen langsam ins Bett mussten. Man versprach im Kontakt zu bleiben, häufiger etwas zu machen. Es war bewegend. Schließlich wurden die Tische zur Seite geräumt, Teppiche ausgerollt. Der Tschai wurde kredenzt. Am späten Abend waren nur noch die Gäste anwesend, die über Nacht blieben. In der Jurte wurde gesungen, gelacht und geschwelgt. Andere nutzten die aufkommende Ruhe um einen Spaziergang um den Berg zu machen. Es war ein langer, aber schöner Tag. Aber die Nacht ist noch lange nicht vorbei. Am nächsten Morgen ging es trotz der kurzen Nacht wieder früh raus. Es musste das versprochene Frühstück vorbereitet werden. Während das Wasser anfang zu kochen, begann man die Reste des Vorabends aufzuräumen. Wir waren froh, dass der Montag ein Feiertag war und wir einen Tag mehr Zeit hatten, um wieder klar Schiff auf dem Zeltplatz zu machen. Gefrühstückt wurde gemeinsam in der Jurte. Im Lauf des Tages verließen uns auch die restlichen Freunde, natürlich erst nachdem sie uns wieder fleißig beim Aufräumen geholfen hatten. Wir waren nur noch wenige, die auch noch bis Montag blieben. Es blieb ein gutes Gefühl. Wir konnten auf die letzten drei Tage mit dem ruhigen Gewissen blicken, etwas richtig gemacht zu haben. Vielen Dank an alle, die dabei waren, die geholfen und zum Erfolg beigetragen haben. Danke! Auf die nächsten 70 Jahre! Gut Pfad

Lari

Weitere Informationen www.schwarzer-haufen.de

Phönix-Zeitreise ins Mittelalter



In diesem Jahr gab es für unsere Aufbaugruppe und die Sippe des Stammes Falken aus Bad Blankenburg (Thüringen) ein Sommerlager. Vom 5. bis 10. August 2016 lagerten wir an einem der geschichtsträchtigsten Orte in Sparneck – aus dem mittelalterlichen Galgenberg wurde am Anfang des 20. Jahrhunderts die „Heimatliebe“, eine parkähnliche Anlage, gestiftet von einer nach Amerika ausgewanderten Sparneckerin, welche das Heimweh plagte. Jahrelang fand hier das alljährliche Sparnecker Wiesenfest statt. Später wurde dort ein Hotel errichtet, das nun mehrere Jahre im Dornröschenschlaf lag – nun aber soll dort ein Märchentierpark entstehen. Vor den Umbauarbeiten wurde uns erlaubt, dort unsere Zelte aufzuschlagen. Unser Lagerthema war das Mittelalter. Wir haben uns Kostüme aus



Kartoffelsäcken, Leinenstoffen und Lederresten gebastelt, eine Burg aus Pappe gebaut und bemalt, eine Tafel mit Bänken zum „Ritterschmaus“ gebaut und gelernt wie ein Kettenhemd hergestellt wird.

Außerdem bauten die Sippen gemeinsam ein mittelalterliches Katapult, einen Onager, mit welchem wir mit Sand gefüllte Stoffsäckchen schießen konnten.

Der Höhepunkt des Lagers war jedoch der Montag. Schon am Mittag begannen die Vorbereitungen für das Abendessen: auf einem dem Mittelalter nachempfundenen Grill wurde ein Spanferkel gegart. Da die

Mahlzeit dauernd gedreht werden musste, kamen bald auch Wölflinge und Sipplinge, um das Drehen des Schweinchens für einen Weile zu übernehmen. Am Abend zogen wir alle unsere selbstgemachten Kostüme an und nahmen an der Rittertafel Platz. Zur großen Überraschung der

Teilnehmer kam unsere ortsansässige Mittelaltergruppe, die „Kreuzknappen Frankenland“ an diesem Abend in Gestalt eines Kreuzritters und seines Eheweibes, sowie einem merowingischen Franken mit samt seines Dudelsackes, um mit uns zu speisen. Am



späteren Abend wartete dann noch das Nachtgeländespiel auf unsere Teilnehmer. Die Spielregeln wurden dann auch stilschlecht durch den Merowinger verlesen. Nach so viel Essen, Spiel, Spaß und Spannung konnten wir natürlich unglaublich gut schlafen. Unser Lager ist damit zu Ende gegangen – aber die Freundschaft zu dem Stamm Falken aus Thüringen wird uns erhalten bleiben.

David

Weitere Informationen phoenix-sparneck@web.de

Lilien für die Pumas

Pünktlich zum Start in die Ferien ging es für 22 Kinder und Jugendliche des Pfadfinder-Stamms Graf Gebhard ins Sommerzeltlager im Terrassenfreibad Hirschbach. Auf dem Programm standen vier Tage voller Spiel, Spaß und Spannung in der Gemeinschaft. Dazu passte das Wetter mit strahlendem Sonnenschein.



Das sportliche Großereignis in Rio de Janeiro inspirierte auch die Wölflinge und Jungpfadfinder. Allerdings standen bei ihrer Olympiade etwas andere Disziplinen auf dem Programm. Sie suchten die Besten im Apfelschnappen, Teebeutelweitwurf oder Ballontransport. Zwischendurch bot das kühle Nass des Schwimmbads eine Erfrischung.



Der Ballontransport ohne den Einsatz der Hände gehörte zu den Disziplinen der Pfadfinder-Olympiade.
Bild: hfz

Ein Tag stand ganz im Zeichen

der Pfadfindertechnik. Auf die Prüfungen des Pfadfinderlaufs hatten sich die Teilnehmer schon lange vorbereitet. In den Bereichen Lieder, Knoten und Umgang mit Karte und Kompass bewiesen die Kinder und Jugendlichen ihr Können. Aber auch Kenntnisse rundum die Themen Erste Hilfe, Leben in der Natur und Pfadfindergeschichte waren gefragt.

Am letzten Abend erhielten in einer feierlichen Versprechensfeier die Nachwuchspfadfinder ihre Tracht und das Halstuch. Andere nahmen das Abzeichen des Wolfskopfes für ihr Wissen und Können in Empfang. Die älteren Wölflinge rückten in die Sippe auf. Ihr Kennzeichen sind die blauen Tücher, die sich von nun an tragen dürfen. Höhepunkt der Versprechensfeier war die Verleihung der Pfadfindertilie an die Sippe Puma. Damit sind sie künftig "richtige" Pfadfinder.

onetz.de

Weitere Informationen unter www.graf-gebhard.de

Party unterm Jurtendach

Der Stamm "Löwe von Meissen" feiert sein 90-jähriges Bestehen stilecht mit Lagerfeuerromantik und Klampfenklängen. Dabei schwelgt manch ein Gast in Erinnerungen.

Neustadt - Beste Stimmung schon beim offiziellen Teil und anschließend eine "Geburtstagsfeier" wie sie stilechter für Pfadfinder hätte nicht sein können: Lagerfeuerromantik und Klampfenklänge umrahmten das Fest. So trafen sich



zum 90. Wiegenfest nicht nur die 55 Mitglieder, sondern auch Ehemalige, Freunde und Förderer des Stammes "Löwe von Meissen". Dazu hatte man in sechs Stunden fünf Jurten zu einem großen Feierzelt zusammengebaut.

Stammesführer Michael Faber ließ wichtige Stationen der Stammesgeschichte von den Mitgliedern vortragen und demonstrierte damit, dass bei den Pfadfindern alle mit anpacken: "Hinter diesen 90 Jahren verbirgt sich eine lange Tradition mit wechselhafter Geschichte." Die Geburtstagsgäste erfuhren, dass im Jahr 1926 der Stamm 'Löwe von Meissen' unter der Führung von Harry Bauer und Walter Oberender das Licht der Welt erblickt hatte. Zu jener Zeit gab es auch nur einen deutschen Pfadfinderverband, den Bund der Reichspfadfinder. Aus den vereinseigenen Aufzeichnungen sei zu entnehmen, dass die Verantwortlichen fünf Jahre nach der Gründung in Brüx eine 0,19 Hektar große Wiese zum Erbau einer Unterkunftshütte sowie einer Feuerstelle zu einem jährlichen Mietzins in Höhe von 25 Reichsmark pachteten.



Heute haben die Pfadfinder Dank der Unterstützung der Stadt ihr Domizil im Familienzentrum aufgeschlagen. "Eine eigene Unterkunft ist nicht zu finanzieren", erläuterte Faber. Mit dem Verbot durch die Nationalsozialisten im Jahr 1933 schien zunächst einmal alles vorbei zu sein. 13 Jahre nach der

Zwangsauflösung gründete sich der Stamm aber schon 1946 erneut. Die erste Versprechensfeier fand am 30. Oktober 1947 statt. 1950 erfolgte die Anerkennung des Deutschen Pfadfinderrings durch das Internationale Büro. Daher konnte man auch 1951 am Jamboree in Bad Ischl teilnehmen.

Zehn Jahre später befand sich der Stamm in der Krise. Er verließ den sogenannten großen BDP (Bund Deutscher Pfadfinder). Erst im Jahre 1964 trat der Stamm unter Leitung von Charly Schubart in den Pfadfinderbund Westmark ein. 1974 fand dann die erste große Amerikafahrt statt. In der Folge wurden insgesamt noch fünf weitere USA-Fahrten durchgeführt. Zwischenzeitlich erfolgte 1977 der Übertritt in den heutigen Bund der Pfadfinder, den BdP.

Während der jüngeren Zeit wurden Fahrten durch fast ganz Europa organisiert. Vom Nordkap bis nach Griechenland reichte die Palette. Unzählige Lager in Deutschland ergänzten das Angebot. Von 1926 bis heute blieb die Pfadfinderarbeit in Neustadt stets lebendig. Regelmäßige Gruppenstunden, Hajks (Wanderungen einer Sippe über mindestens 24 Stunden) und die Teilnahme an Aktionen der Stadt sind fester Bestandteil des Stammeslebens. Resümierend stellte Faber fest: "Auch wenn wir auf eine 90-jährige Tradition zurückblicken können, bleiben wir im Herzen dennoch jung." "Wenn man am Lagerfeuer sitzt und Lieder singt, dann weiß man, was bewegt. Zudem profitiert man selbst am meisten davon", so auch Stellvertretender Landrat Rainer Mattern. Oberbürgermeister Frank Rebhan schwelgte in schönen Erinnerungen. Er habe bei den Pfadfindern viel gelernt. Beispielsweise Verantwortung zu übernehmen

und gemeinsam mit anderen etwas tun. Zudem "denken Pfadfinder auch in übelsten Zeiten international", so Rebhan. Der Pfadfinderförderkreis Nordbayern lobte: "Der Stamm 'Löwe von Meissen' ist ein wahrer Aktivposten. Toll, was ihr hier unter schwierigen Rahmenbedingungen im ehemaligen Grenzgebiet geleistet habt." Die 17-jährige Julia sagte: "Pfadfindertum ist nach wie vor in, ist also zeitlos. Es macht einfach Spaß in der Gruppe zu wandern und zu singen." Und Letzteres tat man dann auch.



„Auch wenn wir auf eine 90-jährige Tradition

zurückblicken können, bleiben wir im Herzen jung.“ Stammesführer Michael Faber
Peter Tischer, Neue Presse

Weitere Informationen www.loewe-von-meissen.de

Jugend

Nach Umzug: Zirndorfer Pfadfinder in der Chillbox

Zirndorf – Das hört sich gemütlich an: Die Zirndorfer Gruppe vom Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Stamm Truchseß ist vor kurzem in die „Chillbox“ umgezogen. In dem neuen Quartier in der Burgfarrnbacher Str. 23 ist noch jede Menge Platz für neue Mitglieder.

Von Geländespielen über Zeltlager, Feuer machen bis hin zu diversen Ausflügen ist viel bei den Pfadfindern geboten.



Wer Lust auf Abenteuer hat, kann

gerne zu den wöchentlichen Gruppenstunden kommen: Samstags von 15.00 bis 17.00 Uhr für alle Sieben- bis Zwölfjährigen und Dienstags von 17.30 bis 19.00 Uhr für alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Weitere Infos gibt es bei Clemens unter der Tel. 0176 97100597

Stamm Sigena im wilden Irland

Am 29.08.2016 begaben sich 13 abenteuerlustige RR's aus Nürnberg auf die zweiwöchige Fahrt durch den wilden Westen Irlands. Mit dem Fluzeug nach Dublin, dem Zug nach Ballina (Westküste) und dann gemütliche 74 Kilometer wandern. Wir fanden jede Nacht einen Schlafplatz, meist bei irischen Pfadfinder und Gemeindehäusern. Im Folgenden erzähle ich euch von den drei schönsten Erlebnissen und Schlafplätzen. Am dritten Tag war unser Ziel, von unserem Schlafplatz in Ballina erst einmal ca. 13 km nach Killala zu wandern. Neben einem traumhaft schönen Weg durch ein nahezu unberührtes, urwaldähnliches Waldgebiet kamen wir nach ca. 10 km an eine alte Ruine, Money Abbey, welche sich schnell als optimaler Schlafplatz erwies. Wir verbrachten den Rest des Tages damit, sie gründlichst zu erkunden, Werwolf zu spielen und Essen zu kochen und eine Geburtstagslichtspur vorzubereiten. Den kalten Steinwände und alten Grabstätten nach Sonnenuntergang setzten wir fröhliche Lieder und



Geschichten entgegen und stießen um Mitternacht mit dem Geburtstagskind an. Das Grundstück von Eileen liegt einsam inmitten einer Wildnis am See "Lough Beltra" mit einem kleinen Wohnwagen samt Wasseranschluss und einem heruntergekommenen Schuppen. Zum Schlafen stellten wir unsere Kothen auf. Die folgenden zwei Tage verbrachten wir damit das Grundstück für uns bewohnbar zu machen. Wir senen Wege frei, wuschen Wäsche, bauten eine Feuerstelle, einen Geschirrtrockner und ein Klo. Unsere liebe Gastgeberin ließ uns alle Freiheiten und bedankte sich sogar für das Jäten der Steinwege. Wir genossen an Irlands grünster Seite das pure Pfadileben.

Die Ruine – Money Abbey

Am Tag zwölf in Galway angekommen bemerkten wir schnell, dass dort unsere Herzen aufgingen

und teilweise blieben. Eine junge Studentenstadt, voller Leben, Bewegung und Musik. Unser Weg führte uns zu einer Pfadfindergruppe mit dem komfortabelsten Schlafplatz der ganzen Fahrt mit Küche, 2 Zimmern und DUSCHE. In der Stadt freuten wir uns an den stilvollen, bunten Häusern, den coolen Menschen und vielen Straßenmusiker. Nach dem Abendessen stellten wir uns die Frage, ob wir nun in Galway in einen Pub gehen oder nicht und falls ja, ob mit oder ohne Halstuch. Eine intensive Diskussion entbrannte über unser ungeschriebenes Trinkverbot im Stamm, die Frage, was wir als Pfadfinder für Verantwortung tragen und was uns ausmacht. Schlussendlich wollten wir weder trinken, noch mit den Halstüchern überhaupt in einen Pub gehen - aus



Verantwortungsbewusstsein und Respekt den irischen Pfadfindern gegenüber, die teilweise ein Trinkverbot haben. Wir entschieden uns, zu unserem Halstuch und Pfadileben zu stehen und uns einen schönen Singabend am Strand zu machen. Ein super Gespräch, um sich zu fragen, was Pfadfinderei für einen bedeutet. Ich war vor allem

fasziniert von der Disziplin und der Kompromissbereitschaft, die alle einbrachten. Das war für jeden von uns eine sehr wertvolle und lehrreiche Erfahrung, die unser Pfadibewusstsein neu gestärkt hat!

Fahrten lohnen sich! Also raus mit euch und rein in neues Gewässer, vielleicht findet ihr auch eine Ruine, eine Eileen oder aber euch selber als selbstbewusster Pfadfinder. Wie auch immer ist es ein Gewinn und ich kann nicht mehr sagen, als: Gut Fahrt!

Paula

Weitere Informationen www.stamm-siegena.de

Seeadler bei Asgard zu Besuch

Pfadfinderinnen und Pfadfinder von unserem Nachbarstamm



Horst Seeadler Bamberg sind nach Erlangen gewandert, um mit uns einen Singeabend abzuhalten und um auf unserem wunderbaren Grundstück zu über-nachten. Sinn und Zweck der Veranstaltung ist der Austausch zwischen den Gruppen und das Kennenlernen der beiden Pfadfinderheime.

Wer weiß, vielleicht geht es für uns bald nach Bamberg...

Horst Seeadler, Stamm Asgard
Weitere Informationen

www.seeadler.net

www.bdp-asgard.de



Bundesfahrt nach Polen



Gemeinsamer "Deutsch-Polnischer Singeabend" mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Krakau.

Unterwegs in Polen.



Warnhinweis am "Stammlager Auschwitz I".
Führung der Pfadfinderinnen und
Pfadfinder durch die ehemaligen
Vernichtungskomplexe.



Während das Vernichtungslager Auschwitz
mit seinen beiden Teillagern besichtigt
wurde besichtigte ein anderer Teil unserer

Gruppe die älteste Salzmine in Wieliczka.

Weitere Informationen www.bdp-asgard.de

Stamm Asgard

Back to Scotland 2016

Am späten Abend des 14. August 2016 finden sich 12 Leute des Schwarzen Haufens im Stammesheim in Grombühl ein um nochmal alles benötigte Material für die Reise zu sichten und auf die Rucksäcke zu verteilen. Zur Einstimmung wird noch ein Film gesehen und ein paar Spiele gespielt bevor man sich um 4 Uhr morgens des Folgetages aufmacht.



Am Vormittag erreichen wir endlich unser erstes Ziel: Das Outdoor Center in Bonaly in Edinburgh. Ein schöner großer Pfadfinder Campingplatz. Die vorhandenen Duschen sind in jeden Fall sehr willkommen, ebenso wie das sonnige und warme Wetter. Am Nachmittag besichtigen alle zusammen die Stadt und betreiben ein wenig Sightseeing. Der Zufall will es, dass ein Comedy-Festival in Edinburgh abgehalten wird und daher die ganze Stadt in Volksfeststimmung ist. So treffen wir auch auf eine Comedian aus Kanada, die in einer Mountie-Uniform für ihr Programm wirbt und uns direkt zur nächsten Vorstellung einlädt. Da sie sympathisch und die Vorstellung zudem kostenlos ist, nehmen wir selbstredend an. Nach weiteren Erkundungen der Kathedrale und der Burg begeben wir uns zurück zum Lagerplatz für ein gutes Abendessen. Leider gelangen wir nicht mehr rechtzeitig in die Stadt zurück um am Programm unserer neu gewonnen Freundin teilzunehmen. Doch wir besorgen uns Karten für den nächsten Abend und lassen den Tag ausklingen.

Eine wunderbare Aussicht auf das Meer und die Dächer der schottischen Hauptstadt entschädigen für jede Mühe, die der Aufstieg gekostet haben mag. Danach teilt man sich in zwei Gruppen auf. Die einen wollen noch einen weiteren Berg besteigen,



Arthurs' Seat, die anderen den Tag im Nationalmuseum genießen. Zweiteres war überwältigend. Die Fülle an Themen war gigantisch und sehr viele interaktive Möglichkeiten boten eine fast direkte Erfahrung der Forschung und Wissenschaft die hier ausgestellt war. Nach ein paar weiteren individuellen Touren durch die Stadt war schon wieder Zeit zum Kochen. Und heute waren wir auch pünktlich zurück in der Stadt um Michelle Christine bei ihrer Comedy-Aufführung zu sehen. Sie freute sich sehr über ihre deutschen Zuschauer und einige nahmen die Einladung noch ein wenig das schottische Nachtleben zu erleben gerne an. Diese paar Wenige von uns erhielten nur sehr wenig Schlaf.

It's still a long way to Glencoe...

Foto: Jacob

Der nächste Morgen beginnt gemütlich und nach dem Zusammenpacken folgen wir weiter dem Wanderweg. Gegen Mittag wird das Wetter richtig schlecht mit Regen und eis-kaltem Wind. Echtes Highland Wetter. Dann wird auch noch klar, dass unser Tagesziel weiter entfernt ist als eigentlich erwartet, das Kings House Hotel. Zudem ist der Weg extrem steinig und daher recht schwierig zu laufen.

Doch endlich erreichen wir den Ort. Zuerst bieten sich uns nur mäßige Lagerplätze bevor wir in einem nahen Waldstück einen trockenen, windgeschützten und vor allem mückenfreien Platz entdecken. Der Wald wird von uns auf den Namen „Wald der verlorenen Socken“ getauft, da er von solchen übersät zu sein scheint. Einige Wanderer aus den baltischen Staaten sowie einige Kanadierinnen sind unsere Nachbarn in dieser Nacht. Ein kurzer Besuch des nahen Pubs beendet den Tag. Aus reiner Sicherheit beschließen wir für diese Nacht eine Nachtwache einzuteilen. Der nächste Morgen begrüßt uns mit sonnigem Wetter. Nichtsdestotrotz will gut die Hälfte per Anhalter nach Glencoe gelangen. Laut der Worte einiger ortsansässigen soll das hier recht leicht machbar sein. Die andere Hälfte, mich eingeschlossen, verfolgt den ursprünglichen Plan und begibt sich per Pedes über den Wanderweg weiter. Ein kleiner Fehler beim Lesen der Karte führt uns über einen Aufstieg mit dem Namen Devil's Staircase auf einen Berg. Wir sind zwar völlig fertig davon aber die Aussicht hier ist umwerfend. Nach einer erholsamen Pause beschließen wir unseren ursprünglichen Weg wieder aufzunehmen und kürzen querfeldein ab. So haben wir die Gelegenheit die Highlands hautnah zu erleben, während wir den Abstieg bestreiten. Es ist zwar

nicht einfach, doch trotz allem haben wir unseren Spaß. Insbesondere weil wir unsere Stammesfahne stets in den Wind halten und weithin sichtbar ist. Zurück auf dem ursprünglichen Weg, stellen wir erneut fest, dass unser Tagesziel viel weiter weg ist als geahnt. Erst gegen 20 Uhr erreichen wir endlich Glencoe, wo wir auch auf den Rest von uns treffen. Der Lagerplatz ist nicht vergleichbar mit dem letzten und die



Stimmung ist wegen dieser schrecklichen Mücken und manch anderem auf dem Tiefpunkt. Doch ein gutes Abendessen hebt die Laune wieder und die Reise, am nächsten Morgen, zu unserer Partnerstadt Dundee ebenso.

Es war eine wirklich schöne Fahrt.

Phil

Zeitvertreib am Busbahnhof in London: Singen! Foto: Benny
Weitere Informationen www.schwarzer-haufen.de

Sippe Loki auf der Bundesfahrt in Polen



Jared, Flora, Finn und Charlota wanderten vom Lagerplatzort (Piwniczka Zdroj) nach Krakau durch tolle Landschaften.



Wintersonnenwendfahrt

Mit der Bahn ging es bis Rödenthal und dann zu Fuß ins Haus im Sauloch bei Coburg.

Stamm Waräger

Weitere Informationen www.bdp-waraeger.de

Friedenslicht

Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom BdP (Aufbaugruppe Phönix), DPSG, PSG und VCP fuhren nach Wien um das Friedenslicht abzuholen. Zusammen mit 1.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus 25 europäischen Ländern, USA und Syrien waren die nordbayerischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder dabei.



Die 15-Jährige Pfadfinderin Asraa Osman aus Niederwerrn zusammen mit syrischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern in Wien.

Die nordbayerische Pfadfinder/Innendelgation hat das Friedenslicht von Wien in die Nürnberger Lorenzkirche gebracht. Das Licht wurde an die Vertreter/innen der Weltreligionen, die Stadt Nürnberg, den Kreisjugending und den Innenminister Herrmann übergeben.



In der syrisch-orthodoxen Kirche in Wien übergab das Friedenslichtkind das Licht an die Pfadfinder/innengruppen.



Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus den österreichischen Bundesländern empfangen das Friedenslicht. Das Licht wird in Österreich immer am 24. Dezember des Jahres an die Mitbürger/innen weitergegeben.

Harald



Weitere Informationen www.friedenslicht.de

Heinrich Schiller



Am 10. Oktober 2016 ist Heinrich Schiller (Heiner) im Alter von 92 Jahren verstorben. Als junger Erwachsener war er in Berlin beim Bund deutscher Pfadfinder (BDP) und in der kommunalen Jugendarbeit aktiv. Die den letzten Jahre seines beruflichen Lebens war er bis 1987 Präsident der evangelischen Fachhochschule in Nürnberg. Viele kannten ihn aus seinen Liedervorträgen. Vor ein paar Jahren hatte auch der Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern ihn zu einem Vortrag eingeladen.

Nachfolgend ein paar Gedanken von Heiner zu seinem Liedervortrag „Lieder als Zeitzeugen ihrer Epochen - Lieder vom Wandervogel bis zu den Friedensliedern“. oder: Lieder meiner Generation - Politisch Lied, ein garstig Lied - Hat Hitler unsere Lieder geklaut? - Auch auf die Texte kommt es an - Der Weg zur Wegsehgesellschaft - Es war doch nicht alles schlecht.



„Der Gedanke zu diesem Liedervortrag kam mir, als ich schon pensioniert war und ich Plakate und Poster und andere Anschauungsmaterialien des Schwerpunktes „Jugendarbeit“ in unserer FH, der Evangelischen Stiftungsfachhochschule in Nürnberg, sah. Ein Seminar hatte sich offensichtlich mit der Geschichte der Jugendbewegung und der nachfolgenden Jugendarbeit beschäftigt. Da waren Bilder der verschiedenen Stadien der Jugendgenerationen seit dem Anfang des letzten Jahrhunderts beginnend mit dem Wandervogel und weiter mit der Bündischen Jugend, der Hitler Jugend und den verschiedenen Phasen in der unmittelbaren Nachkriegszeit.“

„Mein Liedervortrag ist keine nach allen Seiten hin gut abgesicherte historische Darstellung der Jugendbewegung, soll es auch gar nicht sein, sondern hoffentlich eine lebendige und anschauliche Aussage eines Zeitzeugen, der diese Epochen mit ihren Liedern so selber erlebt oder so geschildert bekommen hat. Andere Zeitzeugen werden eigene Erfahrungen gemacht haben. Damit hat dieser Liedervortrag biographische Elemente, die deutlich machen, wie ich zu diesem Liedgut gekommen bin. Übrigens, ich bin kein versierter Gitarrenspieler, darum aber spiele ich so ähnlich wie der normale Gruppenleiter einer Pfadfindergruppe.“

Der Befehl ist das gefährlichste Element im Zusammenleben von Menschen geworden. Man muss den Mut haben, sich ihm entgegenzustellen und seine Herrschaft erschüttern. Elias Canetti

Lieber Heiner es war sehr bereichernd Dich gekannt zu haben! Gut Pfad! Harald Liedervortrag von Heiner <http://home.arcor.de/schillerfam/>

Bezirkstreffen in Erlangen

Im Herbst trafen sich die Stämme des BdP Bezirks Franken – Oberpfalz zu ihrem Bezirkstreffen auf dem Pfadfindergrundstück des Stammes Waräger.



Harald

Familienwochenende in Morsbach

Seit über zwanzig Jahren treffen sich jedes Jahr ehemalige und aktive Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit und ohne Partnern und Kindern zu einem Wochenende vor Weihnachten. Begonnen hatte alles auf



dem Obermeierhof des BdP Landesverband Bayern. Die letzten Jahre war immer das Ziel die alte Schule in Morsbach in der Nähe von Greding . Auf dem Programm standen verschiedene Bastelaktionen, Brett- und Kartenspiele und eine Schatzsuche. Die dreißig Teilnehmer/innen waren teilweise bis aus Thüringen angereist. Für 2017 wurde das Haus für das nächste Weihnachtswochenende wieder reserviert.

Harald

Bundeslager - Estonteco 2017



In was für einer Welt wollen wir in Zukunft leben? Wollen wir besitzen oder teilen? Wollen wir genießen oder gestalten? Welche Identität wollen wir auf unserem Kontinent haben? Antworten auf diese und viele weitere Fragen werden wir beim BdP Bundeslager 2017 gemeinsam zum Leben erwecken. Eine bunte, lebendige, menschenwürdige, internationale, wissenshungrige, optimistische, utopische, kreative, legendäre, spirituelle, lebenswerte, ökologische, visionäre Stadt wird mitten in der Mecklenburgischen Seenplatte entstehen. Jede und jeder von uns ist ein Teil dieser Stadt und macht sie durch ihre und seine Ideen lebenswerter



"Estonteco" bedeutet "Zukunft". Das Wort stammt aus der Sprache Esperanto, einer "Plansprache", die 1887 mit dem Ziel einer möglichst leicht erlernbaren, neutralen Sprache für die internationale Verständigung entwickelt wurde. "Estonteco" ist der Name unserer Stadt und

wir machen damit deutlich, dass wir in die Zukunft schauen wollen und dabei die internationale Verständigung im Fokus haben.

Jede Person auf dem Lager soll in dieser Stadt "leben". Niemand bleibt außen vor, niemand ist inaktiv, alle gestalten aktiv mit. Wir sehen hier auch eine bewusste Weiterentwicklung zum Bundeslager 2013. Dort haben wir einen "Kontinent entdeckt". Jetzt kennen wir ihn und können unsere Idee von Europa "leben".

Unser "Kontinent" ist Europa und in den letzten Jahren müssen wir beobachten, wie Europa als Idee immer weiter auseinanderfällt. Einzelne Länder überlegen sich von der Europäischen Union zu trennen, die gemeinsame Währung wird heftig diskutiert, längst vergessene Vorurteile werden wieder laut und welche Verantwortung Europa gegenüber Geflüchteten hat, ist heftig umstritten. Uns Pfadfinderinnen und Pfadfindern bedeutet unser Kontinent sehr viel. Für uns steht außer Frage, dass eine

europäische Einigung und Verständigung existenziell ist. Wir möchten daher unsere

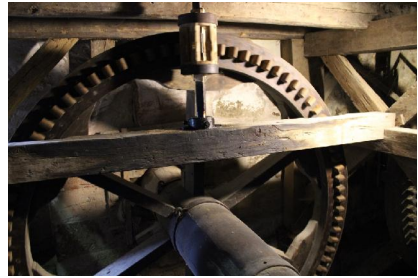


gemeinsamen Werte leben und setzen daher Internationalität in den Fokus des Bundeslagers. In unserer Stadt soll man unseren Kontinent der Zukunft leben können.

BdP

Weitere Informationen www.bundeslager.pfadfinden.de www.pfadfinden.de

Herbsttreffen - Pfadfinder-Förderkreises Nordbayern e. V.



Die Mitglieder des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. hatten sich im Herbst im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim getroffen. Bei einer Führung wurde das Gelände erkundet. Die Besichtigung wurde mit einem gemeinsamen Essen abgeschlossen.

Harald

Weitere Informationen
www.bdp-foerder-nord.de



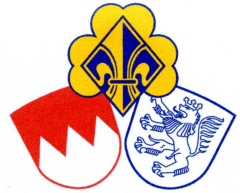
Archiv - Pfadfinder - Fördererkreises Nordbayern e. V.



Der Pfadfinder – Fördererkreis in Nordbayern e. V. will die Geschichte der deutschen und bayrischen Pfadfinder/innenbewegung bewahren und hat unter der Federführung von Helmut Raum (Jack) ein umfangreiches Archiv zusammen getragen. Damit diese Sammlung auch in Zukunft Interessierten zur Verfügung steht, wurde eine Kooperation des Pfadfinder – Fördererkreises Nordbayern e. V. mit dem Stadtarchiv Erlangen vereinbart, die u. a. die Lagerung der Unterlagen und Stücke im städtischen Archiv vorsehen. Wir freuen uns weiterhin über jedes Stück, welches das Archiv erweitert. Anfragen und Informationen www.bdp-foerder-nord.de Kontakte - Kontakt per E-Mail

Wer sind wir?

- Pfadfinder – Fördererkreis Nordbayern e.V.



Wir sind ...

ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Unsere Mitglieder sind aktive und ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sowie Menschen, die der Arbeit des Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) bzw. der Pfadfinderidee nahe stehen.

Wir sehen in der Verwirklichung der Pfadfinderidee einen Beitrag zur Verständigung über die Religions-, Kultur- und Ländergrenzen hinweg. Eine Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich auch in unserer Gesellschaft zu verwirklichen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Pfadfinder-Fördererkreis ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Der Verein verfolgt das Ziel der Förderung der Pfadfinderidee.

Untereinander halten wir Verbindung durch gemeinsame Aktionen, Unterstützung bei der Organisation von Zeltlagern, bei Arbeitseinsätzen und über persönliche Kontakte. Jeder, der die Ziele des Vereins anerkennt, kann Mitglied werden.

Wir unterstützen ...

alle Stämme und im Aufbau befindlichen Gruppen des BdP in Nordbayern ...

- bei der Beschaffung von Räumen
- bei der Öffentlichkeitsarbeit
- bei der Vermittlung von Know-how für die Pfadfinderarbeit
- bei der Suche nach Lagerplätzen
- bei der Vorbereitung von Auslandsfahrten und Vermittlung von Auslandskontakten
- bei der Anschaffung von Pfadfindermaterial wie Zelte

Wir mischen uns aber nicht in die aktive Arbeit der Stämme und Gruppen ein.

Der BdP ...

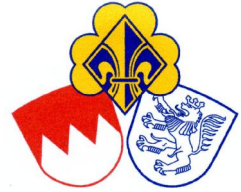
- gehört den Weltorganisationen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, den größten weltweiten Jugendorganisation, an.
- ist interkonfessionell und nicht an Parteien oder Interessengruppen gebunden
- ist neben den evangelischen (VCP) und katholischen (DPSG, PSG) der international anerkannte Pfadfinder/innenverband in Deutschland
- ist ein Kinder- und Jugendverband, der koedukativ arbeitet und keine Erwachsenenorganisation im Hintergrund hat
- legt Wert auf internationale Erziehung, die Begegnung mit jungen Menschen aller Nationen, Rassen und Religionen dies ist elementarer Bestandteil der Pfadfinderidee

Wir verstehen uns ...

nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Fördererkreisen der Stämme, sondern als Ergänzung. Viele unser Mitglieder sind auch Mitglied in den Fördervereinen ihrer Stämme. Wir bieten auch eine Heimat für ehemalige Pfadfinder/innen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Stämmen haben bzw. deren Stämme sich aufgelöst haben.

Weitere Informationen www.bdp-foerder-nord.de

Spenden - Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V.



Wir freuen uns über Spenden!

KontoNr.

Sparkasse Erlangen, KontoNr. 60060121
IBAN DE78763500000060060121, BIC BYLADEM1ERH

Überweisungsvermerke

- Spende / Spende, ... / Spende, „Pflastersteine“

Spendenbescheinigung

Für Spenden ab Euro 200,00 wird eine Spendenbescheinigung durch den Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. ausgestellt.

Für Spenden kleiner als Euro 200,00 reicht dem Finanzamt als Nachweis (Spendenbescheinigung) eine Kopie des Überweisungsbeleges aus.

Weitere Informationen manfred.jost@nefkom.net

Briefmarken für Bethel

Wir sammeln weiterhin Briefmarken für Bethel!

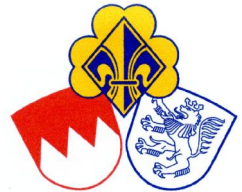
Weitere Informationen www.bdp-foerder-nord.de

- Kontakte - Kontakt per E-Mail



Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.

Homepage www.bdp-foerder-nord.de



1. Vorsitzender, Harald Rosteck, Hartmannstraße 85,

91052 Erlangen, harald.rosteck@t-online.de

2. Vorsitzender, Klaus Dieter Steinbrecher,

Bürgerholzweg 7, 91077 Neunkirchen am Brand, klaus.d.steinbrecher@t-online.de

Schatzmeister, Manfred Jost, Rosenweg 4, 91054 Erlangen, manfred.jost@nefkom.net

Konto Sparkasse Erlangen, IBAN DE78763500000060060121, BYLADEM1ERH

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)



BdP

Bund der
Pfadfinderinnen &
Pfadfinder e.V.

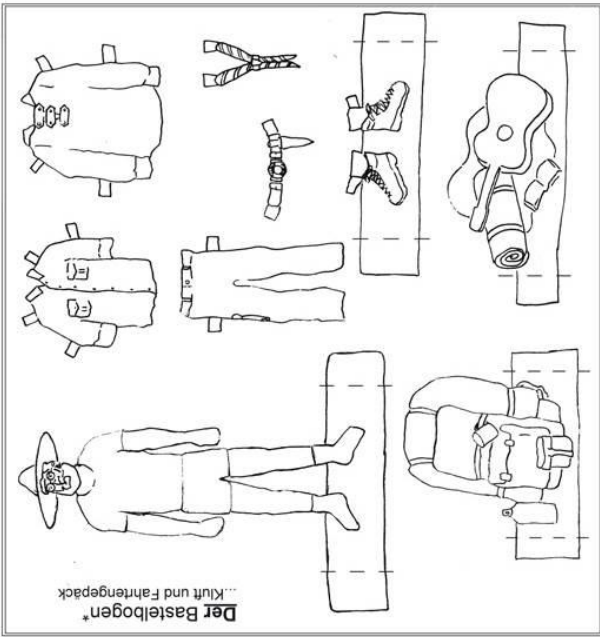
BdP www.pfadfinden.de

BdP, Landesverband Bayern www.bayern.pfadfinden.de

Der Ausrüster* ... hat alles für Fahrt und Lager

Obermarkt 7
37269 Eschwege
info@ausruester-eschwege.de
Tel.: 05651 227156 Fax.: 05651 227158

www.ausruester-eschwege.de www.hundeskaemmerei.de www.facebook/ausruester.de



zum herunterladen und basteln:
<http://www.ausruester-eschwege.de/Bastelbogen...38.html>

eur -tronic

Competent Web Services

Wir bringen Sie ins Internet

euro-tronic GmbH
Sophienstraße 81
91052 Erlangen

Internetdienstleistungen
Web-hosting & providing
Individualsoftware
Schulungen

Fon 09131-97 91 688
Fax 09131-97 91 689

www.Euro-Tronic.com

Rebecca Friedrich
Kundenberaterin in der Geschäftsstelle
Herzogenaurach – Haydnstraße

Banking ist einfach.



sparkasse-erlangen.de

Ihre Sparkasse für zuhause und unterwegs!

direkt GIRO – das kostenlose* Online-Konto bietet Ihnen umfangreiches und sicheres Online- und Mobile-Banking via PC, Tablet und Smartphone-App.

Alle Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern oder unter Telefon 09131 824-500 (Mo. – Fr. jeweils von 8:00 bis 20:00 Uhr).

* Entgelte für Online-Banking: chipTAN-Generator einmalig 16,09 € inkl. Versand; smsTAN 0,09 € und pushTAN 0,04 € pro Benachrichtigung.
Stand: 08/2016



Jetzt auch mit
paydirekt

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Erlangen**